

UTE SIMON-ADORF

Coaching

– was passiert denn da?



Ein Buch für jedermann.

**Antworten auf 35 wichtige und
berechtigte Fragen.**

11. Wer ist ein typischer Coachingfall?

Folgende Aussagen sind bekannt: Manager haben viel um die Ohren, daher ist es für sie okay, wenn sie sich einen Coach leisten. Sie haben es sich schließlich verdient. Sportler brauchen sowieso einen Coach, das war schon immer so, und die in Amerika machen das auch, also ist es okay. Und wenn jemand ein so richtig „dickes“ Problem hat, dann ist es notwendig, sich einen Coach zu holen – eher unvernünftig, wenn man diesen Schritt dann nicht geht. Diese Aussagen haben sicherlich alle ihren Stellenwert. Doch wann wären dann die anderen an der Reihe? Grundsätzlich gilt: Coaching ist etwas für jedermann! Coaching ist nützlich in allen Lebenslagen! Coaching kann von jedem genutzt werden!

Hier einige Beispiele von Beweggründen, die Menschen veranlassen, ein Coaching in Anspruch zu nehmen:

- Ich will auch einmal „Nein“ sagen können!
- Ich will meine Ängste besiegen!
- Ich will „Mut zum Tun“ bekommen!
- Ich will mich nicht mehr selbst niedermachen bzw. niedermachen lassen!
- Ich will endlich „Ich“ sein!
- Ich will wissen, was das Chaos in mir zu bedeuten hat!
- Ich will herausfinden, wie und wohin es weitergeht, was genau mein Ziel ist!
- Ich will mich einer neuen Herausforderung stellen!
- Ich will individuell begleitet werden!
- Ich will wieder Fuß fassen, meine Identität wieder finden!
- Ich will das Thema „Konflikt mit ...“ endlich angehen – genug gelitten!